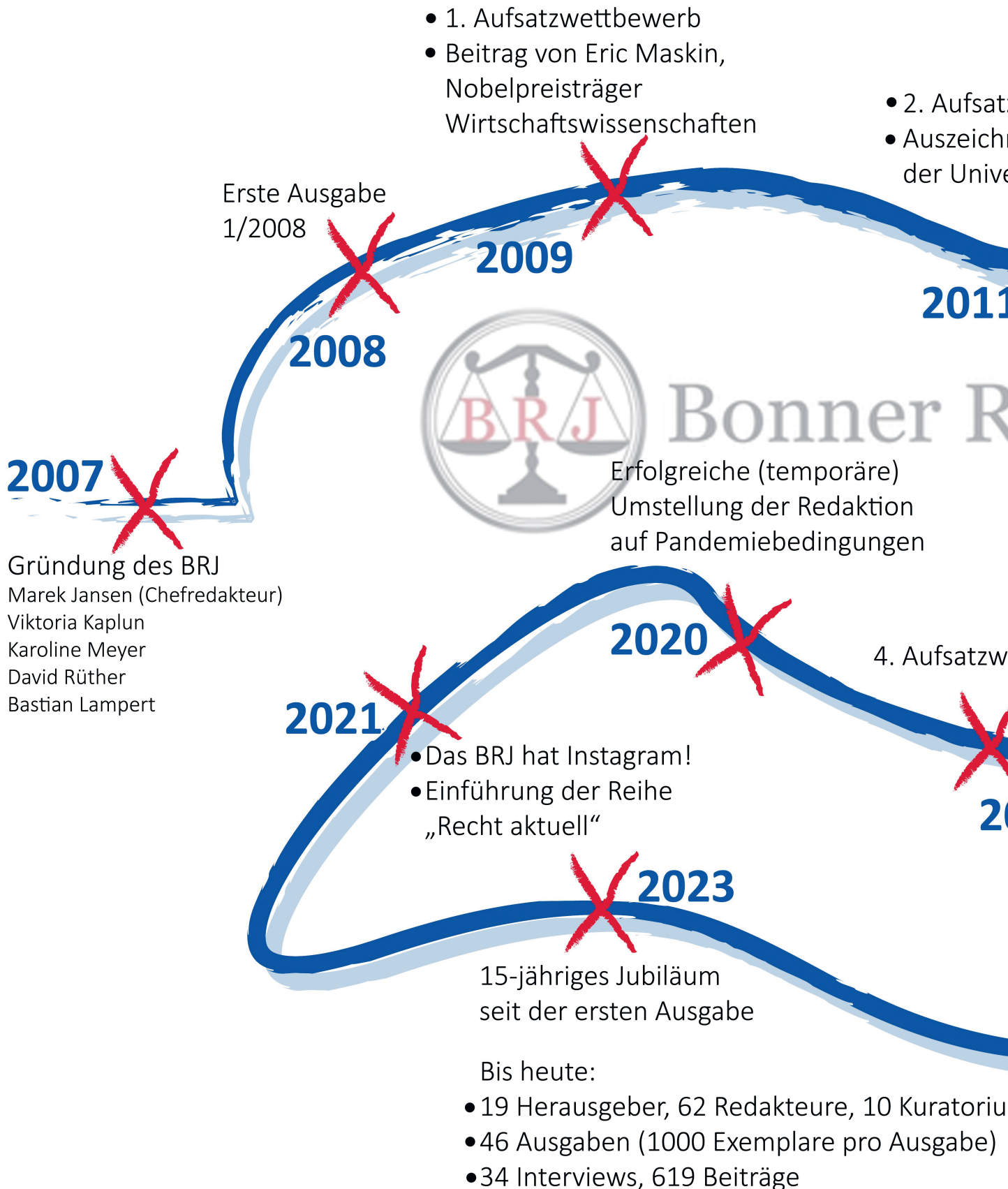
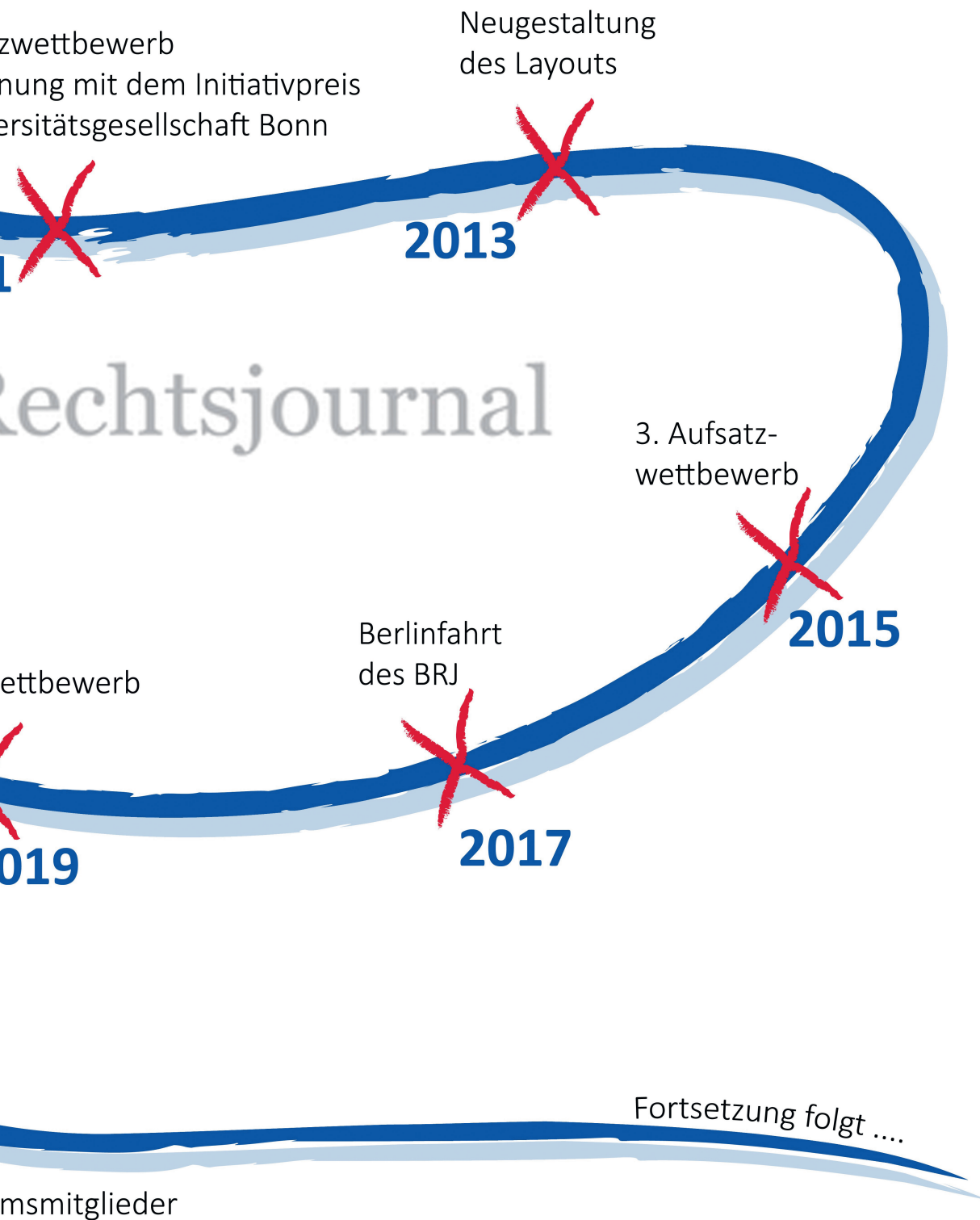


Zeitstrahl: Die Geschichte des Bonner Rechtsjournals





Die Gesichter hinter dem Heft

Ein Nachwort der Jubiläumsredaktion 2023

*Antonetta Stephany, Bonn**

Fünf Mal in den vierten Stock und wieder herunterlaufen, immer mit einem schweren Karton in der Hand – aber dann die frisch gedruckte Ausgabe des Bonner Rechtsjournals in der Hand halten. Endlos viele Mails vergeblich verschicken auf der Suche nach Autor:innen für die nächste Ausgabe – aber dann den einen perfekt zum Thema passenden Beitrag „an Land ziehen“, der sogar von der Rechtsprechung rezipiert wird. Anträge stellen, Tische schleppen, Kartons die Adenauerallee auf einem wackligen Wägelchen entlang transportieren – aber dann am Verkaufsstand in eine angeregte Unterhaltung mit wirklich interessierten Studierenden verwickelt werden, Erstis ein wenig Mut zusprechen und Erfahrungen teilen. Eine Druckfahne zum

fünften Mal genaustens auf jeden noch so kleinen Zeichenfehler in der Fußnote untersuchen – aber dann irgendwann das fertige Heft aufschlagen und den fehlerfreien Aufsatz lesen. Stundenlang Fachliteratur durchforsten, um gute Fragen für ein Expert:inneninterview auf einem bestimmten Forschungsfeld zu finden – aber dann ein total spannendes und beflügelndes Gespräch haben und eine tolle Person kennenlernen dürfen.

Ehrenamt ist Arbeit – aber das Bonner Rechtsjournal ist dabei für uns alle etwas ganz Besonderes. Durch die Tätigkeit in der Redaktion kann man schon während des Studiums in die wissenschaftliche Welt und außerdem in die Redaktionsarbeit einer wissenschaftlichen Publikation ein-



Die Redaktion im Oktober 2023, Bild: Hannah Lehmann

tauchen und einen Beitrag schaffen, der echte Relevanz hat.¹ Ist Rechtswissenschaft während des Studiums oft einfach noch schlicht Lernstoff, darf man hier erleben, dass die Rechtswissenschaft in der Praxis ein lebendiges Forschungsfeld ist. Wir sind stolz darauf, als ein rein studentisch geführtes Journal ein ernst zu nehmender Teil davon zu sein – und das seit nunmehr 15 Jahren.

Doch auch darüber hinaus ist das Bonner Rechtsjournal, beziehungsweise die Redaktion des Bonner Rechtsjournals mit ihren Redaktionsmitgliedern ein wichtiger Teil meiner – ich denke aber, dass ich damit für noch viel mehr Leute sprechen kann – Zeit an der juristischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Jede:r verbindet sicher andere Erinnerungen mit der Zeit in der Redaktion, daher hier nur stellvertretend ein paar meiner Erlebnisse. Ich erinnere mich an meine erste Redaktions-sitzung: Als Fokus für die zu planende Ausgabe wurde der wunderbare Titel „Verkehrsrecht und Meer“ gefunden und ich durfte dann zusammen mit anderen Redaktionsmitgliedern den ehemaligen Präsidenten des Internationalen Seegerichtshofs interviewen – ich hörte in diesem Semester gerade die Vorlesung „Seerecht“ und war unglaublich begeistert, dass ich das dort erworbene Wissen nun bereits auf diese Weise anwenden konnte.² Eine ganz besondere Erinnerung ist auch – und da spreche ich mit Sicherheit auch für alle, die dabei waren – die Redaktionsfahrt nach Berlin, vor Ort organisiert durch den Gründer des Bonner Rechtsjournals, Dr. Marek Jansen. Wir waren bei einer Redaktionssitzung der Bild-Zeitung dabei, eine eindrückliche Erfahrung, durften aber auch den ehrwürdigen Berliner Standort der Frankfurter Allgemeinen Zeitung besuchen. Wir waren im Bundestag und bei spannenden Vorträgen und Veranstaltungen, hatten aber auch abseits des Programms eine wirklich tolle Zeit.³ Ich erinnere mich aber auch an Geburtstage von Redaktionsmitgliedern, an eine denkwürdige Fahrt mit der U-Bahn und einigen für die Preisverleihung des vierten Aufsatzwettbewerbs⁴ zu transportierenden Stehtischen, an das Bier nach Redaktionssitzungen, natürlich auch an viele produktive Redaktionssitzungen mit kreativen Ideen, an ein Fotoshooting mit einer Quetscheente in einem Pool (Grüße an alle, die die Son-

derausgabe 2022⁵ in der Printversion haben, dort findet sich das Ergebnis).

Zuletzt – aber auch vor allem – soll an dieser Stelle noch einmal allen gedankt werden, die diesen 15. Geburtstag des Bonner Rechtsjournals möglich gemacht haben. Natürlich dem Gründer und dem Kuratorium, aber auch ganz besonders dem Fachbereich und dort Frau Dr. Schiemichen, die das Projekt von Anfang an und bis heute aktiv und unermüdlich unterstützt und auch immer wieder beschützt. Weiterhin ist allen (ehemaligen) Herausgeber:innen zu danken, die in jedes Heft so viel Einsatz und Mühe hineinstecken: Philipp Bender, Julia Brinkmann, Philipp Becker, Fine Dortmann, Helena Falke, Kevin Franzke, Ioannis Georgiadis, Laura Gorges, Martin Heuser, Sandra Latzko, Alexandra Leibova, Lorenz Posch, Tanja Posch, David Rüther, Thea Schenk-Busch, Tessa Spitzley, Antonetta Stephany und Gregor Wiescholak. Und natürlich gäbe es das Bonner Rechtsjournal nicht ohne all seine aktiven und ehemaligen Redaktionsmitglieder: Ariya Ayyildiz, Carla Bartels, Henriette Boecken, Falk Borgards, Nina von Boetticher, Katja Breucker, Thomas Buschmann, Peter Dietrich, Maxime von Dreusche, Frank Dröge, Sina Feld, Eva Gerbode, Jan Gutzki, Jeanette Hadaschik, Philip Haupt, Lukas Heimann, Jan van den Hoff, Ansgar Kalle, Viktoria Kaplun, Jülide Kaya, Joshua Kohler, Stefan Kunz, Bastian Lampert, Hendrik Lashofer, Jan Lausen, Timur Lutfullin, Gregor Makowski, Saskia Marx, Ronja Mathis, Karoline Meyer, Roman Michalczyk, Svenja Michel, Marie Moritz, Alexander Muth, Roman Nierlich, Gianna Perino, Julia Polzin, Sebastian Rombey, Luna Rösinger, Lea Rütten, Valon Salihu, Daria Saure, Linda Schäfer, Aenne Schröder, Sven Schubert, Rohan Sinha, Marco Spiller, Vera Weyer, Michelle Wilkinson, Anna Zillmann. Danke! Und auf die nächsten 15 Jahre!

* Die Autorin ist seit 2017 Redaktionsmitglied und seit 2021 auch Herausgeberin des Bonner Rechtsjournals.

¹ Es ist diesbezüglich auch noch einmal besonders auf den Beitrag *Franzke*, 15 Jahre Bonner Rechtsjournal – unde venis, quo vadis? in dieser Ausgabe zu verweisen.

² „Wir müssen eine Lösung finden, die angemessen ist; was auch immer angemessen heißt.“ – Gespräch mit Prof. Dr. Rüdiger Wolfrum, Richter am Internationalen Seegerichtshof, BRJ 2017, 103.

³ Einblicke in diese Fahrt finden sich in der Sonderausgabe 2017 des Bonner Rechtsjournals mit dem Titel „Medien und Recht“.

⁴ Die Gewinner:innenbeiträge und Weiteres zum vierten Aufsatzwettbewerb des Bonner Rechtsjournals „Digitalisierung & Mobilität – Chancen und Herausforderungen des autonomen und vernetzten Fahrens“ finden sich in der Ausgabe 02/2019 des Bonner Rechtsjournals.

⁵ Sonderausgabe 2022 des Bonner Rechtsjournals mit dem Titel „Erstes Examen – Was nun?“.